

Carl-Oelemann-Schule: Einführung in die Tumordokumentation und Krebsmeldung

Neue Fortbildung für Medizinische Fachangestellte

Fortbildung Tumordokumentation Hessisches Krebsregister

Im Praxisalltag halten Medizinische Fachangestellte den Betrieb am Laufen, damit Ärztinnen und Ärzte die Behandlung bestmöglich in den Vordergrund stellen können. Zu den an das Praxispersonal delegierbaren Aufgaben gehören beispielsweise die Vorbereitung der Abrechnung. Ebenso können Meldungen an das Krebsregister delegiert werden. Während Medizinische Fachangestellte in ihrer Berufsausbildung in die Abrechnung eingeführt werden, gibt es für sie bislang keine etablierten Fortbildungen für die Krebsmeldung. Doch das ändert sich jetzt für Hessen!

Neues Fortbildungsangebot ab November 2024

Die Vertrauensstelle des Hessischen Krebsregisters und die Carl-Oelemann-Schule, beide Teil der Landesärztekammer Hessen, bieten ab November 2024 eine neue Fortbildung zur Tumordokumentation an. Das eintägige Seminar führt in das Hessische Krebsregister ein und vermittelt



Foto: © pixelfit – istockphoto.com

Wissen zur Onkologie, Tumordokumentation und zu den relevanten Klassifikationssystemen. Die Seminare finden in der Carl-Oelemann-Schule in Bad Nauheim statt, was viele Vorteile bietet. Dort stehen Räume mit 24 EDV-Arbeitsplätzen zur Verfügung, so dass die Teilnehmenden praktische Anwendungstrainings zur Bedienung des Meldeportals erhalten. Diese Trainings ermöglichen es, das erlernte Wissen direkt anzuwenden und sich mit der technischen Seite der Tumordokumentation vertraut zu machen. Die Kombination aus theoretischem Wissen und praktischen

Übungen macht diese Fortbildung besonders wertvoll und praxisnah.

Die nächsten Termine:

13.11., 04.12. und 09.12.2024,
jeweils von 10:00 bis 16.45 Uhr.

Anmeldungen nimmt die Carl-Oelemann-Schule entgegen.

Ansprechpartnerin: Julia Werner,
E-Mail: julia.werner@laekh.de,
Fon: 06032 782-185.

Informationen finden sich auf der Website unter <https://www.laekh.de/fuer-mfa/fortbildung-fuer-mfa/ein-und-mehrtaegige-fortbildungsveranstaltungen/detail/onkologie-tumordokumentation/> oder via Kurzlink:

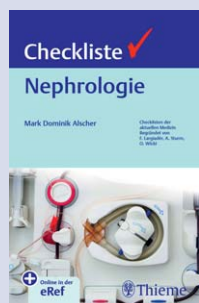
<https://tinyurl.com/2uvku53c>

Der QR-Code führt direkt dorthin.



Vera Reinhard, Hessisches Krebsregister
Tanja Oberwallner, Carl-Oelemann-Schule

Bücher



Mark Dominik Alscher: Checkliste Nephrologie

Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2024
185 Abb., geb. 80 €,
ISBN 9783132454095, auch als E-Book

Nephrologie ist ein Schwerpunkt der Inneren Medizin, der von seiner Patientenstruktur her stetig mit fast allen internistischen Spezialitäten korrespondiert. Akute Nierenerkrankungen flammen nicht selten im Rahmen schwerer systemischer Erkrankungen auf. Chronisch Nierenkranke, dann später komplex multimorbide Patienten brauchen mit lebenserhaltenden Nierenersatztherapien über Jahrzehnte den Nierenspezialisten. Präventive medikamentöse Strategien, breites internistisches Therapie-

wissen zu den „Volkskrankheiten“ wie Hypertonie, Diabetesfolgen, kardialen und Gefäßerkrankungen, zur Infektiologie, Immunologie und Transplantologie sind im Verlauf und zusammen mit dialysemmedizinischer Expertise gefragt. Die Checkliste Nephrologie bietet neu aufgelegt auf 650 Seiten in Klein-Oktav-Format maximal verdichtete Informationen, reichhaltige Tabellen und 150 Bilder, somit eine enzyklopädische Information zur Breite der Nephrologie.

Klinische, apparative und Labor-Diagnostik, typische Leitsymptome, spezielle nephrologische Krankheitsbilder und Therapieinformationen sind farblich als Kapitel gegliedert und leicht aufzufinden. Evidenz aus aktuellen Studien ist zum Nachlesen eingefügt. Sehr leserlich gestaltet, hat der Herausgeber in Kooperation mit 29 Kapitelautoren eine exzellente Wissensbasis für die Weiterbildung zum Nephrologen und die tägliche Praxis am Patienten zusammengestellt. Die Checkliste passt mit ca. 600 g kaum mehr in die übliche Kitteltasche. Sie kann auf dem Schreibtisch einen schnell verfügbaren Platz finden. Beim zusätzlich abrufbaren E-Book bringen Stichwort und Click sofort ans Ziel einer klinischen Fragestellung am Patienten. **Dr. med. H. Christian Piper**